

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ligen Grabs zu Jerusalem Ritter,
 der Churfürstl. Thrt: in Bayern etc. Cam-
 merer vnd Obrister Leytenant, auch ge-
 mainer loblich Chur-Bayrischer Landt-
 schafft Landstayer, zu Saltzburg ganz
 Sanfftmuetig in Gott entschlaffen
 vnd hieher auf dem Wasser geführt,
 auch vnter disen Stain mit ge-
 hörigen Cermonien
 zur Erden bestett
 worden'.

Das mit Stuckaturen verzierte Epitaphium zeigt einen Mann in ritterlicher Rüstung darunter auf einer Tafel die Legende, daß Freiherr von Baumgarten seinen Testamentsexecutoren Wolf Dietrich Grafen von Lörring und Johann Freiherrn von Rothhaft 1000 fl. zu einer Wochenmesse am Dienstag übergeben und für den Fall auch dem Gottes- hause zu Braunau seine Allodialgüter legirt habe, daß seine ver- heiratete Tochter Maria Christina ohne Mannserben abgehe.

Der Ertrag obiger Stiftung ist so gering, daß sie mit andern vereinigt werden mußte.

Das Mahlknecht'sche Beneficium.

Der reiche Handelsherr Ulrich Mahlknecht von Mülleg, nachmals Bürgermeister zu Braunau, machte am 23. Januar 1670 zum Dra- torium in seinem eigenen Hause mit einer Rente von 65 fl. jährlich eine Stiftung. Da diese allein einen Priester nicht erhalten konnte und das Klöz'sche Beneficium sehr karg dotirt war, so vereinigte der Bischof Sebastian von Passau am 6. September 1674 beide Foundationen. Die Trennung erfolgte wieder am 17. März 1698. Johann Christoph Streckenraif von und zu Geretsdorf und Joseph von Brenning fundirten am 10. Juli 1688 im Namen ihrer Hausfrauen, Töchter Ulrich Mahl- knecht's, nach dessen letztwilliger Anordnung von 1674 auf dem Leonhard's- altar der Stadtpfarrkirche ein ewiges Beneficium mit einem Kapital von 4400 fl. und einer Rente von 170 fl. Der Beneficiat sollte vier Wochenmessen lesen für die Mahlknecht'- und Rajtenmahr'sche Freundschaft. Das Präsentationsrecht übten die Descendenten der Mahlknecht'schen Familie, ward aber einige Zeit streitig, als das Haus Brenning 1716 in Arida versiel¹⁾.

¹⁾ Consistorialacten. Stiftungskataster b. Stadtpfarramte.